ÜBERSICHT

Fabrikat: *Kunz Custom Cabinets*
Modell: *4×12 Bass*
Typ: *Bass-Lautsprecher-Box, geschlossen*
Herkunftsland: *Deutschland*
Lautsprecher: *nach Kundenwunsch; hier 4× Celestion BN12-300S, je 300 Watt/4 Ω*
Impedanz: *4 Ohm*
Belastbarkeit: *1200 Watt*
Gehäuse: *geschlossenes Gehäuse aus 15 mm Birken-/Pappelschichtholz, Rückwand geschraubt*
Gehäuse-Ausstattung: *Vinyl-Bezug, Frontbespannung, Eckenschoner, Gummifüße, Steckrollen-Flansche, Schalengriffe*
Anschlüsse: *nach Kundenwunsch; hier 1× Klinke*
Sonstiges: *Sonderausstattung UK-Style*
Gewicht: *ca. 34 kg*
Maße: *ca. 770 × 750 × 400 BHT/mm*
Vertrieb: *Lutz Kunz 56299 Ochtendung www.kunz-custom-cabinets.de*
Zubehör: *-*
Preis: *Standardmodell ca. € 1150, Aufpreis UK-Ausstattung ca. € 57*

4×12" BASS

Kunz Custom Cabinets

Lutz Kunz baut gepflegte Boxen, und das nach Maß. Nun ist das Boutique-Segment bei Cabinets eher eine Sache der Gitarristen, doch warum sollten sich nicht auch Bassgitarristen eine stilvolle Anlage leisten?

TEXT **DIRK GROLL** | FOTOS **DIETER STORK**

Einst war das Selberbauen von Boxen bei Bassisten sogar am beliebtesten, als es nämlich noch nicht so eine große Auswahl an leistungsfähigem Equipment gab. Das ist freilich heute längst kein Problem mehr, und so geht es eher um Stil, Spezialwünsche und Individualität, wenn jemand im Kunz-Customshop seine persönliche Box maßschneidern lässt. Feste Grundmodelle gibt es auch, und zwar mit einem, zwei und vier Zwölfzöllern.

konstruktion

Unser Testgerät ist ein solches 4×12"-Grundmodell, wobei man unschwer erkennen kann, an welchem Vorbild sich das klassische Design orientiert. Wahlweise gibt es die 4×12" in gerader Ausführung oder mit abgeschrägter oberer Hälfte, beide Modelle lassen sich natürlich auch zu einem stattlichen Stack kombinieren. Unsere Testbox beinhaltet freilich ein Extra, und das ist die „UK-Ausstattung" mit aufgedoppelter Gehäusedicke rund um die Frontbespannung, die runden Marshall-Kunststoffecken und das grüne Bezugsmaterial.

Grundsolide ist das geschlossene Gehäuse aus 15 mm starkem Multiplex-Sperrholz gebaut, wobei die Eckverbindungen mit Fingerzinken verleimt und zusätzlich verschraubt sind. Aus Gewichtsgründen kommt für den Gehäuserahmen leichteres Pappel-Sperrholz zum Einsatz, schweres Birken-Sperrholz hingegen für Front- und Rückwand. Obwohl die abgewinkelte Front eine zweigeteilte Schallwand andeutet, ist diese in Wirklichkeit gerade und einteilig, denn die Teilung hat sich in der Praxis als schwingungstechnischer Schwachpunkt erwiesen. Zusätzlich besitzt die 4×12 sogar in der Mitte noch ein Versteifungsbrett, um die Schallwand gegen die aufgeschraubte Rückwand abzustützen; großzügige Durchbrüche in dieser Versteifung sorgen dafür, dass die gemeinsame Speakerkammer für alle vier Lautsprecher erhalten bleibt.

Die Wahl der Lautsprecher ist grundsätzlich Kundensache, in der Testbox sitzen moderne Celestion-Zwölfzöller mit Neodym-Magneten, die jeweils 300 Watt vertragen. Als Gesamtbelastbarkeit ergeben sich also 1200 Watt, die vier 4-Ohm-Lautsprecher sind dabei in klassischer Reihen/Parallelschaltung (mit dicken 1,5-mm-Kupferlitzen) verdrahtet, sodass die 4×12" mit einer Gesamtimpedanz von

4 Ohm die meisten Amp-Endstufen voll auslastet. Doch solche Feinheiten sind nach Kundenwunsch variabel, auch die Bestückung des Anschlussfelds.
Was die Gehäusekonstruktion betrifft, punktet die attraktive Kunz-Box rundum mit akkurater und solider Verarbeitung. Seitlich sind metallene Griffschalen eingesetzt, auf der Unterseite finden sich große Gummifüße und Steckrollen-Flansche, für die Front kann jeder handelsübliche Lautsprecher-Bespannstoff geliefert werden, gegebenenfalls auch Metallgitter. Nur eines gibt es bei Lutz Kunz garantiert nicht, nämlich einen hässlichen, schmutzfangenden Filzbezug im Eighties-Stil. Soviel Geschmack muss sein.

praxis

Schön sieht die grüne UK-4×12" aus, und wer sein Basstop im gleichen Stil dazu verpackt haben möchte, bekommt von Kunz Custom Cabinets auch diesen Service geboten. Als Beispiel hat der Hersteller einen alten Yamaha-Verstärker in ein passendes Topteil-Gehäuse gepflanzt; natürlich lässt sich auch ein moderner 19"-Amp stilvoll einpacken.
Klanglich ist die Kunz-Box eine Spezialität, schließlich handelt es sich um ein klassisch geschlossenes Gehäuse, wie man es heutzutage selten geboten bekommt. Innen wurde auf Dämpfungspolster verzichtet, Lutz Kunz versteht das Gehäuse zudem als Bestandteil eines Klangkörpers, wobei übrigens auch die Gehäusewände kalkuliert mitschwingen und den Basston abrunden sollen. „Tote" Boxen baut er nicht.
Die vier Zwölfzöller artikulieren den Bass wunderbar direkt und deutlich, vor allem fällt dabei das markant durchsetzungsfreudige Mitten-Timbre auf. Anders als bei einer Bassreflexbox fehlt hier selbst bei bassigen Einstellungen jegliches Wummern oder Dröhnen, die präzise Impulsdarbietung der vier Lautsprecher wirkt dabei im positiven Sinne fast schon bretthart. Trotzdem wäre Klanghärte hier das falsche Wort, denn bei aller sportiven Direktheit ergibt sich obenherum ein milder, runder Vintage-Klang. Kunststück, denn das ist ja auch beabsichtigt, weshalb bei dieser Box ein zusätzlicher Hornhochtöner fehlt. Und so setzt sich die 4×12 Bassbox charakterstark mittig mit beabsichtigter Brit-Note in Szene.
Aufgrund der hohen Belastbarkeit der Neodym-Lautsprecher darf man das Aggregat getrost auch lauter ausfahren, denn bei hohen Pegeln trägt der typisch fetzige Kompressor-Effekt des geschlossenen Gehäuses zum speziellen Charme dieser 4×12 bei. Selbstredend meistert das stilvolle Teil auch hartes Rannehmen, hier klappert und rasselt nichts.

resümee

Mit den üblichen, modernen Bassboxen hat die schmucke Kunz 4×12 nicht viel gemein, und das ist auch gut so. Vielmehr bietet der Custom-Boxenbauer mit diesem klassisch geschlossenen Design eine Klangspezialität, die sich überzeugend mit ihrer Direktheit, dem charakterstark mittigen Ton und offensiver Durchsetzungskraft in brettiger Brit-Manier präsentiert. Vielseitig mag dieser Charakterdarsteller nicht sein, aber das markante Klangergebnis passt perfekt zur stilvollen Optik und dürfte in Blues, Rock, Grunge und Pop mit zeitgemäßer Belastbarkeit die alten, starken Bass-Sounds wieder beleben. ■

PLUS

- Charakter-Sound
- Aussehen
- Belastbarkeit
- Verarbeitung

MINUS

- Klanglich nicht vielseitig